

Der Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie

Der Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie e.V. (APM) ist seit 1997 als führender branchenübergreifender Verband im Kampf gegen Produkt- und Markenpiraterie tätig. Gegründet wurde der APM von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dem Markenverband. Zu den Mitgliedern gehören namhafte deutsche und internationale Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen.

Netzwerk

Der APM hat sich bei seinen Mitgliedern als Netzwerk und Plattform für (von Produkt- und Markenpiraterie) betroffene Unternehmen bewährt. In branchenspezifischen und branchenübergreifenden Gesprächskreisen können praktische Fragen zum gewerblichen Rechtsschutz erörtert, Informationen ausgetauscht, Risiken frühzeitig erkannt und Lösungen diskutiert werden. Unsere Mitgliedsunternehmen sehen sich bei der Bekämpfung der Produkt- und Markenpiraterie als Partner. Nicht selten konnten wir bei konkreten Problemen Ansprechpartner in anderen Unternehmen mit ähnlichen Fragestellungen vermitteln. In Seminaren und unserem regelmäßigen Newsletter informieren wir unsere Mitglieder darüber hinaus über die neuesten Entwicklungen zum Thema „Produkt- und Markenpiraterie“.

Auf europäischer Ebene ist der APM selbst Teil mehrerer Netzwerke, so z.B. der Beobachtungsstelle beim Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) oder der European Brands Association (AIM) sowie des Global Anti-Counterfeiting Network (GACG).

In unserem Förderkreis engagieren sich spezialisierte Anwaltskanzleien sowie Experten aus dem Produkt- und Online-Markenschutz.

Unterstützung im Kampf gegen Produkt- und Markenpiraterie

Der APM ist ein gefragter und geschätzter Partner der Zoll- und Polizeibehörden. Wir organisieren für Behörden Schulungsveranstaltungen zur Fälschungserkennung und vermitteln für interessierte Mitglieder Plätze bei Veranstaltungen unserer europäischen Partnerverbände.

Die Abwicklung von Grenzbeschlagnahmeverfahren wird für Mitglieder des APM von der Anwaltskanzlei InDE zu günstigen Konditionen angeboten.

Mit dem Zoll findet darüber hinaus ein regelmäßiger Austausch über aktuelle Entwicklungen statt.

Im Vorfeld von Messen erstellt der APM Messeleitfäden mit allen relevanten Kontaktdaten für mögliche Verletzungsfälle.

Berater der Politik

Der APM setzt sich bei nationalen und europäischen Rechtsetzungsverfahren – wie z.B. bei der sogenannten Durchsetzungsrichtlinie, der Grenzbeschlagnahmeverordnung oder dem Europäischen Markenpaket – für die Interessen der Unternehmen ein und lässt dabei seine gesammelten Erfahrungen auf dem Gebiet der Produkt- und Markenpiraterie einfließen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Aufklärungsbedarf zum Thema „Produkt- und Markenpiraterie“ ist bei Unternehmen, Verbrauchern und staatlichen Stellen weiterhin groß. Aus diesem Grund sensibilisieren wir für das Thema.

Die unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz stehende Wanderausstellung "Schöner Schein. Dunkler Schatten" ist seit 2009 bereits an mehr als 80 Standorten in ganz Deutschland zu sehen gewesen, informiert Verbraucher und regt zum kritischen Umgang und zum Umdenken an. Die Ausstellung veranschaulicht mit Ausstellungstücken aus den unterschiedlichsten Produktgruppen, in welchem Ausmaß Verbraucher und Unternehmen von der Verletzung geistigen Eigentums betroffen sind.



Der jährliche APM-Mitgliedsbeitrag beträgt Euro 3.500,-

Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie (APM) e. V.
Gertraudenstr. 20 | 10178 Berlin | Tel.: 030 206 790 – 71 | Fax: 030 206 790 – 72
info@apm.net | www.apm.net